



Westerwälder Zeitung (WWZ) vom 20. März 2018



Dr. med. Patrick Löhr

Über Arthrose aufgeklärt

Vortrag Dr. Patrick Löhr referierte über Behandlungsmethoden

Hachenburg. Etwa 180 Besucher waren in den Vortragssaal im Hachenburger Schloss gekommen, um sich das erste „Mondscheinseminar“ des neuen Chefarztes für Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. med. Patrick Löhr, des DRK-Krankenhauses in Hachenburg anzuhören. Der kaufmännische Direktor Jürgen Ecker und Schirmherr Peter Klöckner leiteten zum Vortrag von Löhr über. Dieser berichtete patientennah und für den Laien verständlich über die Volkskrankheit Arthrose.

Prophylaktische Maßnahmen wie gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung seien Grundvoraussetzung für die Gelenke. Wenn die „Felgen doch mal quietschen“, so bezeichnete Löhr die kranken Gelenke, gebe es zahlreiche Behandlungsmethoden von zunächst konservativen Maßnahmen wie Bewegungs- und Schmerztherapie bis hin zum künstlichen Gelenkersatz. „Das oberste Ziel sollte am Anfang immer der Erhalt des eigenen Gelenkes sein ...“. Hierzu sei jedoch eine frühzeitige und individuelle Therapie durch einen Fachmann notwendig und sinnvoll. Erst, wenn alle diese Maßnahmen ausgeschöpft seien und der Leidensdruck des Patienten sehr hoch sei, sollte ein künstlicher Gelenkersatz in Betracht gezogen werden. Im Anschluss an den Vortrag stand der Chefarzt für Fragen zur Verfügung.

Arrangiert hatte das „Mondscheinseminar“ der Freundes- und Förderkreis das DRK-Krankenhauses Hachenburg. Peter Klöckner betonte die Wichtigkeit des Krankenhauses für die Region und warb für eine Mitgliedschaft im Förderverein.